

## Stromshow mit Professor Zack

Empfehlen

0

Twittern

0

g+1

0

01.06.2014, -

### Stromshow mit Professor Zack

Auf Einladung von Ewald Engelbert vom Heimatverein und Bärbel Haenelt vom Förderverein der Grundschule konnte Herr Professor Zack, alias Dietmar Pfähler, in der historischen Scheune von Rettigheim begrüßt werden.

Alle Schülerinnen und Schüler der Grundschule waren eingeladen, an der rund einstündigen Strom- und Zaubershow an zwei Auswahlterminen kostenlos teilzunehmen und rund 90 Kinder folgten dieser Einladung.

Im Gepäck hatte Professor Zack zahlreiche interessante und imposante Experimente rund um das Thema Strom.

Es begann gleich mit viel Rauch und Wind, aus dem der Professor, ordnungsgemäß mit Laborkittel und –brille gekleidet, entstieg. Doch entledigte er sich umgehend dieser Schutzkleidung, da der Termin gewiss keine Lehrstunde werden sollte.

Statt dessen wurde anhand von erzeugten Blitzen gezeigt, wie Strom entsteht, mit Hilfe eines Klickklacks, wie Strom fließt und Küchenutensilien verdeutlichten das Thema guter oder schlechter Leiter.

Die Zuschauer wurden zu Assistenten und halfen, zu erklären, warum man von einem Stromkreislauf spricht und wie ein Lichtschalter funktioniert. Manchmal braucht man aber auch gar keinen Schalter, und die Glühbirnen leuchten scheinbar wie von Zauberhand, denn „Zauberer können alles“. Und ist ein Experiment gelungen, ertönte sogleich ein „Zacksalabim“ durch das alte Gemäuer.

Die anwesenden Kinder wussten bei den verschiedenen Stromquellen schon gut Bescheid, als dann aber eine handelsübliche Gewürzgurke – unter Strom gesetzt – anfang, ganz fürchterlich zu qualmen, zu leuchten und zu stinken, da bekamen sie ganz große Augen. Die Warnung von Professor Zack, dass dies auch ein kindlicher Daumen hätte sein können, verhallte nicht ungehört.

Nachdem noch der „heiße Draht“, ein tanzendes Huhn und ein tanzender Hund sowie Schmetterlinge, die in Büchern leben, zum Einsatz kamen, neigte sich die Show dem Ende.

Der Professor nahm abschließend von den Schülern zahlreiche Ideen zum Stromsparen entgegen, die auch umgehend von ihm in bare Münze verwandelt wurde und fing die übrigen, noch umherschwirrenden Lichter aus der Luft wieder in eine Tüte ein.

Am Ende bekam jeder Teilnehmer ein eigenes Strombrettchen mit, um zuhause weiter forschen zu können.

Nach der Veranstaltung sorgten der Heimatverein und der Förderverein für das leiblich Wohl, und die Kinder fingen bereits zwischen Suppe, Würstchen und Waffeln an, das erhaltene Experiment zu testen; schließlich hupte und leuchtete es überall. An dieser Stelle geht unser ausdrücklicher Dank für diese tolle Show und sein Engagement nochmals an Herrn Dietmar Pfähler.